


Devisentelegramm
02.08.2022
Einen schönen guten Morgen wünscht Ihnen Ihr Team der Auslandskundenbetreuer:

Uwe Glaser	Tel.: 0231/183 - 362 01	Ralf Köhler	- 361 01
Dagmar Bellmann	- 362 12	Frank Krummenohl	- 361 11
Jobitha Velautham	- 362 13	Julia Plett	- 361 12
Irmgard Bussmann	- 362 15	Mirco Wangemann	- 361 13
		Isabella Noeske	- 361 14

Aktuelle Devisenmittelkurse im laufenden Handel

(alle Kurse sind Interbanksätze und freibleibend – trotz sorgfältiger Auswahl ohne unser Obligo)

	02.08.2022	01.08.2022	Veränderung
	08:00 Uhr	08:05 Uhr	in %
US-Dollar:	1,0267	1,0220	0,46%
Pfund Sterling:	0,8387	0,8389	-0,02%
Schweizer-Franken:	0,9759	0,9716	0,44%
Japan-Yen	134,1400	135,4200	-0,95%
Kanada-Dollar	1,3209	1,3088	0,92%
Australische-Dollar:	1,4758	1,4622	0,93%
Ungarische Forint:	401,0200	404,3800	-0,83%
Polnische Zloty:	4,7196	4,7420	-0,47%
Tschechische Krone:	24,6270	24,6120	0,06%
Chines. Renminbi	6,9658	6,9160	0,72%

Guten Morgen!

Der Euro hat gegenüber dem US-Dollar bei einem ausgesprochen ruhigen Wochenstart etwas zugelegt und notiert zum heutigen Marktbeginn um 1,0270 USD. Dabei konnte die europäische Gemeinschaftswährung davon profitieren, dass die Stimmung in der US-Industrie im Juli deutlich gefallen ist. Heute stehen keine marktrelevanten Daten zur Veröffentlichung an. In den frühen Morgenstunden hat Australiens Reserve Bank (RBA) ihren Leitzins, die Cash-Rate, um 50 Basispunkte auf 1,85 Prozent erhöht. Sie setzte damit ihren Kampf gegen die hohe Teuerung fort. Am Donnerstag stehen nun die Zinsentscheidung der Bank of England und der tschechischen Nationalbank an. Folgen wir den Worten von Huw Pill, dem Chef-Ökonomen der BoE, so werden die britischen Währungshüter ihren Versprechungen vom Juni gerecht werden wollen und energisch gegen die hohe Teuerung handeln. Dieses würde einen Zinsschritt von 50 Basispunkten auf 1,75 Prozent bedeuten. Danach dürften die Notenbankvertreter aber mit ruhigerer Hand agieren und mit Zinsschritten von je 25 Basispunkten voranschreiten, bis ihr derzeit gesetztes Ziel von 2,75 Prozent im Februar 2023 erreicht ist. Dieses gilt jedoch nur, wenn die Wachstumsrisiken durch die Energiekrise nicht zu sehr steigen. Die britischen Ratsmitglieder stehen, wie die Währungshüter der anderen Notenbanken auch, vor der Herausforderung, den konkurrierenden Kräften einer schnellen Inflation und eines geringen Wachstums gerecht zu werden. Die Ceska Narodni Banka wird voraussichtlich vorsichtiger agieren und ihren bereits hohen Leitzins, die Rückkauftrate, nur um 25 Basispunkte auf 7,25 Prozent erhöhen.

**„Pünktlich sind nur die Gewissenhaften und die Neugierigen.“
(Arthur Schopenhauer)**

Hinweis: Diese Informationen stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar, sondern sollen Ihnen lediglich bei Ihrer eigenen Kurseinschätzung behilflich sein. Sie ersetzen in keinem Fall eine umfassende Beratung durch Ihren Auslandskundenbetreuer. Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts keine Haftung übernommen werden.

S International Westfalen ist eine Kooperation der Sparkassen Dortmund, Arnsberg-Sundern, Attendorn-Lennestadt-Kirchhundem, an der Lippe, Beckum-Wadersloh, Bergkamen-Bönen, Burbach-Neunkirchen, Delbrück Geseke, HagenHerdecke, Halle (Westf.), Hamm, Herne, Hochsauerland, Höxter, Iserlohn, Kierspe-Meinerzhagen, Lippstadt, Lüdenscheid, Märkisches Sauerland Hemer-Menden, Mitten im Sauerland, Olpe-Drolshagen-Wenden, SoestWerl, UnnaKamen, Vereinigte Sparkasse im Märkischen Kreis, Wittgenstein

Sparkasse Dortmund
Zweckverbandssparkasse der
Städte Dortmund und Schwerte
Freistuhl 2, 44137 Dortmund
AG Dortmund HRA 8970
Anstalt des öffentlichen Rechts

Telefon +49 231 183-36115
Telefax +49 231 183-36299
www.s-international-westfalen.de
info@s-international-westfalen.de

SWIFT-Adresse (BIC): DORTDE33XXX
BLZ: 440 501 99
USt. Id. Nr. DE124652081

Sparkassen-Finanzgruppe